



Theo Mechtenberg

Ein Krakauer Priester betete um einen schnellen Tod des Papstes

Dass Papst Franziskus bei polnischen Priestern und Bischöfen mit einer nationalkatholischen Gesinnung unbeliebt ist, dafür lassen sich manche Belege anführen. Doch dass ein Priester öffentlich seinen Tod herbeibetet, das hat es bislang noch nicht gegeben.

Am zweiten Fastensonntag (25.02.2018) hielt der 77-jährige Theologieprofessor und langjährige Regens des Krakauer Priesterseminars Edward Staniek in der Kirche der Felizianerinnen eine Predigt, in der er u. a. sagte: „Ich bete um Klugheit für den Papst, um sein für das Wirken des Heiligen Geistes offenes Herz, und wenn das nichts nützt – bete ich um seinen schnellen Heimgang in das Haus des Vaters. Gott kann ich immer um einen glücklichen Tod für ihn bitten, denn ein glücklicher Tod ist eine große Gnade.“

Im weiteren Verlauf seiner Predigt betonte Professor Staniek, Papst Franziskus sei für ihn keine Autorität, weil er „deutlich von Jesus abweicht.“ Als Beweis gelten ihm zwei angebliche Hauptfehler in der Lehre des Papstes – seine Offenheit gegenüber islamischen Flüchtlingen und sein Dialog mit Menschen, die seiner Meinung nach – wie Geschiedene in zweiter Ehe – in der Todsünde leben.

Professor Staniek verwies auf die „feindliche Einstellung des Islam zu Evangelium und Kirche.“ Wörtlich sagte er: „In den Religionskriegen ermordeten sie Millionen. Und wir Polen, eingedenk des Siegs über ihr Heer vor Wien, verstehen besser als andere, dass von einem Dialog mit ihnen keine Rede sein kann.“

Zudem warf Professor Staniek dem Papst eine Profanierung der Sakramente vor: „Der zweite Punkt einer falsch verstandenen Barmherzigkeit ist die Öffnung der Tür zur Eucharistie, zur heiligen Wegzehrung, für Menschen, welche die Sünde zu ihrer Welt wählen. [...] Unheilige Menschen in der Kirche zum Heiligen zuzulassen, das ist eine Profanierung der Sakramente.“

Die Nachfrage der „Gazeta Wyborcza“ bei der Krakauer Kurie blieb ohne Antwort. Krakauer Priester, die befragt wurden, aber ihre Anonymität gewahrt wissen wollten, sagten, dies sei eine „Schande“ für die Kirche. Sie meinten, Metropolit Marek Jędraszewski müsse sich der Sache annehmen.

Quelle: Wiadomości z Krakowa, Ksiądz z Krakowa modli się o szybką śmierć papieża Franciszka (Ein Krakauer Priester betet für Papst Franziskus um einen schnellen Tod), Gazeta Wyborcza mska v. 16.03.2018.